



GRUSS UND DANK ZUM JAHRESENDE 2014



Liebe Mitarbeiterinnen und liebe Mitarbeiter, verehrte Freunde der DORTMUNDER TAFEL

Das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu! Ein Jahr, in dem wir gemeinsam sehr viele fröhliche Stunden erleben durften, ein Jahr, welches aber auch schwere persönliche Belastungen mit sich brachte. So berichtet mir der Eine von der Krankheit der Mutter und die Andere von der erlebnisreichen Geburt der Enkelin. So sahen wir in das traurige Gesicht eines älteren Kunden, aber auch in das dankbare Gesicht einer neuen Kundin, einer allein erziehenden Mutter.

Apropos, neue Kunden: Wir mussten am Anfang des Jahres entscheiden, ob wir die Kundenzahl erhöhen können,

das heißt, wir mussten einschätzen, wie groß unsere Liefermengen sein würden. Ausgangspunkt war die erhöhte Nachfrage nach Tafelausweisen. Wir haben es dann gewagt, die Kundenzahl tatsächlich von etwa 3200 auf etwa 3600 Menschen anzuheben, das war gut so! Durch eine großartige Spende bekamen wir die Möglichkeit, viele bauliche Reparaturen in den Filialen und in der Tafelzentrale durchzuführen; ausdrücklich will ich die umfangreichen und die handwerklich sehr gut durchgeführten Eigenleistungen von unseren Mitarbeitern erwähnen. Danke!



Start für ein Kinder-Tafel Projekt - „Gesund durch frühes lernen“

Neben der Stabilisierung fast aller Tafelteams hat mir sehr imponiert, wie „die Neuen“ ihre Arbeit in der Einhaltung der Hygieneregeln begonnen und erfolgreich weiter entwickelt haben. Chapeau! Das Hygieneteam erledigt einen existenzsichernden Informations-Lehr- und Kontrolldienst, der nicht ganz einfach ist und unser volles Verständnis und unsere uneingeschränkte Unterstützung braucht.

Ach ja, das Jahr 2014 ist für die DORTMUNDER TAFEL ein besonderes Jahr, wir haben Geburtstag, aber wir wollten nicht feiern, denn die Notwendigkeit von Tafeln im reichen Deutschland ist kein Anlass für Jubiläen und Feste. Aber dass wir stolz auf unsere gemeindienstlichen Aufgaben und Leistungen sind, wollten wir schon in den Mittelpunkt unserer Bürgergesellschaft hineinbringen: Auf dem Hintergrund des Gründungsdatums im April 2004 und der ersten Lebensmittelausgabe im Juli 2004 haben wir unsere umfangreichen Geburtstagsveranstaltungen mit vielen von Euch geplant und „in unsere Stadt“ gebracht.

Es begann alles mit der Benefiz-Gala im Spiegelzelt am 26. Juni zu Gunsten der DORTMUNDER TAFEL: über 16.000,- Euro überwies der Direktor Horst Hanke-Lindemann, der bis zum Ende der Saison im Oktober jeden Abend zur Unterstützung der DORTMUNDER TAFEL aufrief. Danke!

Zwei Tage später startete eine kleine Gruppe von Radfahrerinnen und Radfahrern unter fachlicher Leitung des ADFC und besuchte alle unsere acht Filialen. In Huckarde wurden wir von der Kirchenleitung und vom Bezirksbürgermeister empfangen und haben ein weiteres Kindergartenprojekt unter der Überschrift begonnen „Gesunde Ernährung hilft beim Frühen Lernen“! Vier Wochen später schenkte uns der Chefredakteur der Ruhrnachrichten, Dr. Wolfram Kiwit, seine Zeit und half beim Verkauf in der Haydnstraße. Durch seine warmherzige Persönlichkeit hatte er schnell alle – Mitarbeiter und Kundinnen – für sich eingenommen. Er bedankte sich seinerseits mit einem großen, sehr einfühlsamen Artikel in den Ruhrnachrichten. Danke, Dr.Kiwit!

Wenige Tage später hatten viele befreundete Firmen uns eine kleine Zeltstadt im Schatten der Reinoldikirche aufgebaut. Wir waren im Herzen unserer Stadt und konfrontierten die Besucher mit unserem „DENK MA(H)L : Tafeln für die Tafel“. Drei stadtbekannte Gastronomen haben für die DORTMUNDER TAFEL gekocht, was REWE uns gespendet hatte. „Denk‘mal ! Der Dienst der DORTMUNDER TAFEL darf nicht zur ritualisierten Selbstverständlichkeit herabgewürdigt werden. Sozialminister Schneider, der uns aus Düsseldorf besuchte, hatte uns verstanden und fand auf der Bühne die richtigen Worte.

Am letzten Tag im August hatten wir uns mit allen, die unsere Dienste begleiten und unterstützen, im „DEPOT“ verabredet. Der Chef von REWE, Herr Zander und Herr Stüdemann, Finanz-Dezernent unserer Stadt haben durch ihre Anwesenheit und am Rednerpult unsere Arbeit ehrlich eingeschätzt und gewürdigt. Das tat uns sehr gut.

Der „süße Freitag“ – der 26. September – läutete unser Projekt „die Dortmunder SCHOKO-Tafel“ ein, aus 5 Geschmacksrichtungen haben bekannte Dortmunderinnen und bekannte Dortmunder – Konzerthauschef Benedict Stampa, Bürgermeisterin Birgit Jörder, Thier-Galeriechefin Heike Marzen, Fletch Bizzel Direktor Horst Hanke-Lindemann und das Mitglied unseres Tafelbeirates, Jürgen Repp von Kobal-Immobilien - Schokolade für unseren Verkauf herausgeschmeckt.

Seit diesem Tag sind unsere **Tafeln in aller Munde** (auch in Deinem, auch in Ihrem?) Die 29.000 bestellten Schoko-Tafeln wurden von vielen Helfern bereits bis Anfang Dezember verkauft. Die meisten davon in der Thier-Galerie, wo uns Heike Marzen einen eigenen Verkaufsstand ermöglicht hat.

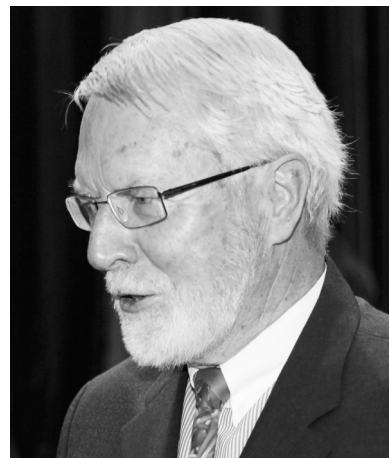
Zwischendurch kommen wir aber zu unserer jährlichen Weihnachtsfeier am 14. Dezember zusammen und gerne möchte ich 300 Gäste begrüßen.

Der neue Chef der RWE Vertrieb AG, Carl-Ernst Giesting, hat „ja“ gesagt zu unserem Kunstprojekt „Überfluss und Mangel“: Über 100 Künstler stellen sich einer prominenten Jury unter Leitung von Professor Kurt Wettengl. Ab dem 25. Februar 2015 sind die ausgewählten Exponate für acht Wochen im RWE-Tower am Freistuhl zu bewundern und zu kaufen.

Die vielen Termine im Geburtstagsjahr hätten wir so bequem / so schnell gar nicht wahrnehmen können, wenn uns nicht die Firma Daimler mit dem kostenlosen „smart“ so wunderbar unterstützt hätte. Danke!

Wir können alle sehr, sehr zufrieden sein mit dem Tafeljahr 2014. Ich wünsche allen einen besinnlichen Advent, ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2015

Dr. Horst Röhr



Kurt dreht am Rad - und das schon seit zehn Jahren !

Ziemlich versteckt, im Schatten der Reinoldikirche und gleich neben dem Spießbratenstand findet ihr auf dem Dortmunder Weihnachtsmarkt eine kleine Holzhütte. Hier dreht sich das Glücksrad, wo man für wenig Geld einen Teddybären oder ein "Mensch ärgere dich nicht" Spiel gewinnen kann. Kurt Dockhorn, Siggie und Barbara Mertrn sind dort für uns aktiv und rücken die DORTMUNDER TAFEL ins Bewusstsein der Weihnachtsmarkt-Besucher. Kurt ist seit dem Beginn unserer Arbeit, also seit 2004 unermüdlich im Einsatz. Aber auch Siggie und seine Frau Barbara sind schon seit Jahren in der Glücksradbranche tätig.

In der trubeligen Adventszeit erinnert das Glücksrad der DORTMUNDER TAFEL die Besucher des Weihnachtsmarktes daran, dass man neben dem Kauf der Weihnachtsgeschenke und dem leckeren Spießbraten darüber nachdenken kann, dass viele unserer Mitbürger sich all das nicht leisten können.

Übrigens, das Glücksradteam bittet um Spenden für die Tombola. Wer also Stofftiere, Kinderspielzeug oder Unterhaltungsspiele übrig hat, ist auf unserem Weihnachtsmarktstand herzlich willkommen - jeder andere Besucher natürlich ebenso!

JF



Das Glücksradteam: Barbara Mertrn, Kurt Dockhorn, Siggie Mertrn

Kunstaussstellung "Überfluss und Mangel" - ein Zwischenstand

Das Jahr 2014 geht zu Ende und wir schauen zurück auf die Ereignisse, die die DORTMUNDER TAFEL an diese Jahreszahl knüpft: Rad-Corso, DenkMa(h)l und die Matinee unserer Mitarbeiter und Förderer verbinden sich mit unserer zehnjährigen Arbeit an der Brücke zwischen Überfluss und Mangel. Jedoch, eine Aktion steht noch aus, sozusagen ein Dessert. Ab dem Februar 2015 wird im RWE-Tower am Freistuhl für acht Wochen eine Kunstausstellung zu sehen sein mit dem Thema: "Überfluss und Mangel" - sie könnte ja nicht anders genannt werden. Als das Projektteam gebildet war, der Ausstellungsort gefunden und der Aufruf an die Künstler veröffentlicht wurde, bangten wir, ob sich genügend Teilnehmer finden würden, um eine Ausstellung zu gestalten. Nun, nach dem Ende der Anmeldefrist wurden unsere Hoffnungen bei weitem übertroffen. Mehr als 100 Künstler wollen sich an der Ausstellung beteiligen. Die meisten natürlich aus unserer Region, aber es gibt Anmeldungen aus Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Freiburg - kurz, aus ganz Deutschland. Alle Facetten der darstellenden Kunst sind vertreten: Malerei, Grafik, Fotografie, Skulptur, Collage, Installation und Video-Kunst. Wir können uns auf eine spannende und vielseitige Interpretation des Themas freuen mit Aspekten, die uns allen vorher sicher nicht bewusst waren. Dank der Unterstützung durch die RWE Vertrieb AG und ihren Chef,

unserem Beiratsmitglied Carl-Ernst Giesting wird die DORTMUNDER TAFEL auch finanziell vom Verkauf der Kunstwerke und des Katalogs profitieren. Wichtiger wird in diesem Falle aber sein, dass nicht nur die Künstler, sondern auch die Besucher der Ausstellung sich einmal mit der Frage beschäftigen: Was sind die Ursachen für die bedauerliche große Kluft zwischen Überfluss und Mangel und wie kann man sie verringern?

JF



REWE-Aktion zugunsten der Tafel

Im November führte die REWE Deutschland eine Benefizaktion zugunsten der Tafeln durch. In den Märkten gab es vorgepackte Tüten, die für fünf Euro erworben und direkt vor Ort an die Tafeln gespendet werden konnten. Auch die Dortmunder REWE-Märkte beteiligten sich an dieser Aktion, und die Dortmunder Bürgerinnen und Bürger ließen sich nicht lange bitten: über 1500 Tüten fanden den Weg zur Tafel und werden von dort an die Bedürftigen weitergegeben. Herzlichen Dank an alle Unterstützer!

AW

Waffeln backen für die Tafel



Schülerinnen der Albrecht-Dürer-Realschule in Aplerbeck haben einen Beutel Geld zur Tafel gebracht: Im Religionsunterricht war die Idee entstanden, Waffeln zu backen und zugunsten der Tafel zu verkaufen. 170 Euro sind dabei zusammen gekommen.

Annette Ingold, ehrenamtliche Mitarbeiterin der Tafel, gab den Schülern einen kleinen Überblick über die Tafel und nahm gemeinsam mit Ansgar Wortmann das Geld in Empfang.

Wir freuen uns sehr über das Engagement und bedanken uns sehr herzlich!

AW

Kühlrolltore von den Dortmunder Lions Clubs

Im Oktober konnte die Dortmunder Tafel eine großzügige Spende in Höhe von 4000 Euro von den Dortmunder Lions-Clubs Tremonia, Rothe Erde, Phönix, Auxilia und Hanse entgegennehmen. Von diesem Geld wurden Kühlrolltore angeschafft, mit denen die Kühlkette zwischen Lager und Ausgabestellen wesentlich besser funktioniert. In den Ausgabestellen gibt es nicht immer ausreichend Platz für Kühlrolltore. Mit den Kühlrolltoren kann die Ware jetzt trotzdem bis zur Ausgabe an die Kunden gekühlt werden.

Stellvertretend für die beteiligten Lions-Clubs hoben Sascha Nies vom Lions-Club Rothe Erde und Thomas Kippenberger vom Lions-Club Tremonia gemeinsam mit der 2. Vorsitzenden der Dortmunder Tafel, Edeltraud Häger die erste Lebensmittel-Kiste in einen der sechs Kühlrolltore. Wir bedanken uns sehr herzlich für die großzügige Unterstützung!

AW



Edeltraud Häger, Thomas Kippenberger, Sascha Nies

Möchten sie vielleicht eine TAFEL-Schokolade kaufen?



An einem Freitagmorgen Anfang Dezember trifft sich der Tafel-Express um 10:00 Uhr mit Ansgar Wortmann in der Thier-Galerie. Für zwei Stunden werden wir gemeinsam TAFEL-Schokolade an Mann, Frau und Kind bringen. Rasch stellen wir fest, dass uns beiden zum echten Marktschreier das Talent fehlt. Allerdings haben wir von Volker Geissler, der sich unermüdlich für den Erfolg des Projekts einsetzt, den klaren Auftrag erhalten, mindestens 10 Tafeln zu verkaufen. Der Beginn ist schleppend, denn so früh am Morgen ist noch wenig Betrieb hier im Dortmunder Einkaufsstempel. So gelingt es erst nach einer halben Stunde eine freundliche Passantin zum Kauf von drei Tafeln TAFEL-Schokolade zu bewegen. Aber dann ist der Bann gebrochen und mutig stellen wir uns den vorbei Eilenden in den Weg um unseren Auftrag zu erfüllen. Ein freundliches Lächeln, ein flotter Spruch und schon ist man "im Geschäft". Es ist erstaunlich, was man in zwei Stunden an Menschenkunde und Verkaufspsychologie lernen kann, zum Beispiel, dass ein Punker eher zum Kauf geneigt ist als ein smarterer Geschäftsmann. Unsere Schicht vergeht wie im Flug und wir sind stolz, Volker den Verkauf von 48 Tafeln melden zu können. Andere konnten allerdings mit weit höheren Verkaufszahlen aufwarten und so kann erfreulicher Weise das Projekt "TAFEL-Schokolade" früher als geplant beendet werden mit der sensationellen Zahl von 29.000 verkauften Tafeln, womit eine stolze Einnahme für unsere Sache verbunden ist.



TAFEL-Schokolade auch bei Blumen Kersting
In der Kreuzstraße



Die TAFEL-Schokolade in der Thier-Galerie

Resümee: Eine gute Idee, viel Arbeit und ein tolles Ergebnis!

JF

**Alles Gute zum Geburtstag
verbunden mit einem herzlichen Dankeschön
für engagierte, ehrenamtliche Mitarbeit
bei der Dortmunder Tafel e.V.**

Oktober

Werner Franz Pytel (55 J) Scharnhorst;
Hermann Schröder (55J) Lager; Rudolf Schumacher (83J) Huckarde;
Norbert Trulsen (65J) Laden; Ingrid Wehr (70J) Huckarde

November

Dieter Gonschorek (65J) Lager; Regina Grabe (55J) Körne;
Heinz-Günter Gunkel (60J) Huckarde; Karin Jonscher (60J) Laden;
Irmar Michalek (75J) Körne; Hildegard Schauerte (70J) Büro

Dezember

Michael Altstädt (65J) Laden; Günter Erlberg (70 J) EA-Team;
Charlotte Kusterer (91J) Hörde-Cafe; Volker Surmann (55J) Pforte;
Andreas Szemiot (50 J) Lager

Zehn Jahre ist die Tafel alt
wer hätte sich das am Anfang ausgemalt
Es wurde verhandelt und organisiert
bis fast alles lief wie geschmiert.
Voller Freude und Elan
hieß es einfach: Packen wir es an.

Bald wurden in einigen Stadtteilen Filialen eingerichtet,
manche Gemeinde einmal in der Woche auf ihren Saal verzichtet.
Jeder ist mit Eifer und Enthusiasmus dabei,
sind die Kisten auch manchmal eine arge Plackerei.

Doch wenn wir ein Lächeln sehen bei den Kunden,
ist jeder Schmerz verschwunden.
Auch wir gehen lächelnd nach Hause,
nun ist eine Woche Pause.

Impressum

Herausgeber: DORTMUNDER TAFEL e.V.

Osterlandwehr 31 - 35, 44145 Dortmund

Telefon: 0231 - 477 324 - 0

Fax: 0231 - 477 324 - 32

V.i.S.d.P.: Dr. Horst Röhr

Redaktion und Fotos: Jochen Falk, Hans Joswig,

Spendenkonto: Sparkasse Dortmund BLZ 440 501 99 - Konto-Nr. 001 162 861

E-Mail: info@dortmunder-tafel.de www.dortmunder-tafel.de

Renate Hildebrand (Huckarde)